



Badminton- RUNDSCHAU

AMTL. ORGAN DES BADMINTON-LANDES-VERBANDES NORDRHEIN-WESTFALEN E. V.

13. Jahrgang

5. April 1970

Nr. 4

18. Deutsche Badminton-Meisterschaft mit Sensationen!

NRW stellt wieder vier Meister und vier Vizemeister

Heinz Wossowski schaltet den Deutschen Meister Sigi Betz im Viertelfinale aus. Marieluise Wackerow mit zwei Titeln und einer Vizemeisterschaft am erfolgreichsten. Das Herrendoppel Bochow/Lösche nur auf dem 4. Platz. Irmgard Latz in drei Endspielen, aber sie kann nur einen Titel holen. 2500 Zuschauer setzen neue Maßstäbe bei Deutschen Meisterschaften. Der Deutsche Mannschaftsmeister 1. BV Mülheim wieder ohne Titel.

In allen Endspielen begegnet man wieder den seit Jahren bekannten Namen. Wo bleibt innerhalb des DBV nur der Nachwuchs? Weit und breit ist nichts zu sehen, wenn man einmal von der sehr stark verbesserten Brigitte Potthoff absieht.

● Im DE fand Irmgard Latz keine Einstellung zu ihrer Gegnerin und Titelverteidigerin Marieluise Wackerow und mußte sich mit 1:11, 10:11 geschlagen bekennen. Beide begannen das Finale mit einem wahren Schlagfeuerwerk. Dieser erste Ballwechsel war zugleich der schönste vom ganzen Spiel. Später verflachte das Spiel zusehends. Spannung kam erst auf, als Irmgard Latz bei einem 2:9-Rückstand im 2. Satz sich auf ihre kämpferischen Qualitäten besann und den 10:10-Ausgleich erkämpfte. Sie vergab aber dann den Satzball und Marieluise Wackerow konnte mit 11:10 Satz und Meisterschaft für sich entscheiden.

Die weitere Reihenfolge: 3. Platz: Gudrun Ziebold, 4. Platz: Karin Schäfer, 5. Platz: Brigitte Potthoff, 6. Platz: Anke Betz, 7. Platz: Karin Dittberner, 8. Platz: Helga Schumacher.

● Das HE war sehr einseitig. Wolfgang Bochow beherrschte seinen Gegner Torsten Winter jederzeit und gewann klar mit 15:2, 15:4.

Die weitere Reihenfolge: 3. Platz: Horst Lösche, 4. Platz: Heinz Wossowski, 5. Platz: Karl-Heinz Garbers, 6. Platz: Roland Maywald, 7. Platz: Hans-Jürgen Fischer, 8. Platz: Kurt Link.

● Im DD verteidigten Gudrun Ziebold und Marieluise Wackerow ihren Titel mit 15:9, 15:4 recht eindeutig gegen die Paarung Irmgard Latz/Gerda Schumacher.

Die weitere Reihenfolge: 3. Platz: Rieckhoff/Puruckherr, 4. Platz: Betz/

Hawig, 5. Platz: Schäfer/Dittberner, 6. Platz: Borntträger/Schnelle.

● In einem der schönsten Spiele des Abends schlugen im HD Sigi Betz/Torsten Winter ihre Finalegegner HD Emmers/Gerd Kucki knapp aber verdient mit 17:16 und 15:8. Nachdem Betz/Winter eine 14:12-Führung nicht zum ersten Satzgewinn nutzten, konnten Emmers/Kucki bei 16:16 ebenfalls den Satzball nicht verwandeln und verloren diesen Satz noch mit 16:17.

Die weitere Reihenfolge: 3. Platz: Maywald/Weiland, 4. Platz: Bochow/Lösche, 5. Platz: Jacobsen/Fulle, 6. Platz: v. Blottnitz/Bock, 7. Platz: Eickelkamp/Siedler, 8. Platz: Garbers/Link.

● Mit großer Erwartung sah man nun dem Mixed entgegen und die zahlreichen Zuschauer wurden nicht enttäuscht. Vier große Namen sorgten für ein rassiges, spannendes Finale. Irmgard Latz erreichte im dritten Anlauf an diesem Abend doch noch ihr Ziel, eine deutsche Meisterschaft zu

erringen. Sie gewann mit ihrem Partner Wolfgang Bochow gegen die sehr gut spielende Paarung Roland Maywald/Marieluise Wackerow knapp und etwas glücklich nach drei harten Sätzen mit 15:11, 6:15, 15:11. Während des ganzen Spiels bekamen alle vier Akteure Beifall auf offener Szene. Herrliche Ballwechsel rissen die Zuschauer von ihren Sitzen. Teilweise brandeten wahre Beifallsstürme auf und sorgten für einen wunderschönen Ausklang dieser Finalsätze. Wenn man den Aktiven und Offiziellen glauben darf, waren dies die schönsten Meisterschaften seit Jahren. Ein hohes Lob dem in Mülheim anwesenden Publikum. Es belohnte alle guten Leistungen mit Beifall und spornte die Akteure zu noch besseren Leistungen an. Das hat es seit Jahren ebenfalls nicht mehr gegeben.

Eine Nachbetrachtung nebst allen Ergebnissen und Ereignissen am Rande erscheint in der Mai-Ausgabe der BR.

Peter Küsters

Schottland-Deutschland 3:4

Auch im 2. Länderspiel am 16. März 1970 in Aberdeen gab es gegen Schottland für die Deutsche Nationalmannschaft einen Sieg.

Hier die Ergebnisse:

1. HE: R. S. McCoig — S. Betz 15:9, 15:7, 2. HE: A. Flockhart — W. Bochow 4:15, 8:15, M: F. D. Gow/H. T. Kelly — R. Maywald/M. Wackerow 15:9, 15:9, DE: M. Hume — I. Latz 9:11, 5:11, 2. HD: I. Hume/J. K. McNeillage — R. Maywald/S. Betz 10:15, 15:4, 15:8, DD: M. Hume/M. D. Thomson — I. Latz/M. Wackerow 11:15, 5:15,

1. HD: R. S. McCoig/F. D. Gow — W. Bochow/H. Lösche 15:6, 11:15, 12:15.

*

Internationale von Nordschottland

Bei dieser Meisterschaft gab es hervorragende Ergebnisse für die deutschen Teilnehmer. Irmgard Latz wurde Zweite im DE, Zweite mit W. Bochow im Mixed und sie gewann mit Marieluise Wackerow das DD. Wolfgang Bochow gewann außerdem das HE und wurde mit seinem Partner Horst Lösche Zweiter im HD.

Der außerordentliche Verbandstag oder der Knüller von Essen!

Eine kleine Übersicht über den außerordentlichen Verbandstag am 21. März 1970 in Essen von Pressewart Peter Küsters

Es schien unbedingt erforderlich, einen außerordentlichen Verbandstag einzuberufen. Der Vorstand des BLV NRW wollte auf dieser Tagung mit Vertretern der Mitgliedsvereine über etliche Verbesserungen (insgesamt 44 Änderungsanträge lagen vor) der bestehenden Spielordnung und der Satzungen diskutieren. Also über eine SpO diskutieren, die in 17 Jahren organisch gewachsen war. Man hatte auch bisher jährlich hier und da Verbesserungen eingeführt, um eine sportlich faire, jeder Kritik standhaltende SpO zu schaffen. Der diesjährige außerordentliche Verbandstag verbesserte aber nicht nur einige Paragraphen, sondern er brachte eine Revolution. Das, was hier als Neufassung des Paragraphen 27 beschlossen worden ist, ist entweder der Todesstoß für unseren Badminton, zumindest für den Mannschaftssport, oder ein völlig neuer, völlig problemloser Weg. Ich selbst neige zu der ersteren Annahme. Meines Erachtens ist dieser neue Weg eine einzige Lotterie. Nur derjenige wird Meister oder entgeht dem Abstieg, der das meiste Glück auf seiner Seite weiß oder der seinen Gegner zuerst am besten kennt. Hoffentlich irre ich mich.

Diese Neufassung des § 27 besagt, daß jeder Verein Mitglieder für seine Mannschaften zwar benennen muß, aber er kann alle Spieler aufstellen wo und wie er will. Die Spielstärke spielt bei der Aufstellung überhaupt keine Rolle mehr. Außerdem kann innerhalb der benannten Mannschaft jeder da spielen, wo er möchte, auch wechselweise. Aber auch die Herrendoppel können innerhalb einer Mannschaft bunt durcheinander gespielt werden. Ein HD kann am 1. Spieltag erstes HD spielen, am 2. Spieltag zweites HD, am 3. wieder erstes usw. Ein Spieler kann im HE im Spiel gegen den Verein A erstes Einzel, gegen den Verein B drittes Einzel und gegen den Verein C zweites Einzel spielen und so fort.

Allem ist Tür und Tor geöffnet. Für die Oberliga zählt diese Revolution allerdings nicht. Die Oberliga war und bleibt dem DBV weiterhin unterstellt.

Von den weiteren Änderungen der SpO sei noch erwähnt, daß Jugendliche nicht nur in Jugend-, sondern auch daneben noch in Seniorenmannschaften spielen dürfen, auch dann, wenn dieser Verein keine Jugendmannschaft mehr hat. Es müssen nur noch die Buchstaben a—d der Anlage 3 der SpO erfüllt sein.

Außerdem erscheint noch wichtig, daß den Vereinen nun ein Vordruck für Vereinsanschrift, Telefonnummer, Hallenanschrift usw. vom Verband zwecks Ausfüllung zum 1. 6. jeden Jahres zugeschickt wird. Zum Schluß sei noch erwähnt, daß von den knapp 60 erschienenen Delegierten für die oben erwähnte Änderung des § 27 nicht einmal mehr die Hälfte nach über 6stündiger Sitzung abgestimmt haben. Der größte Teil hatte schon vorher die Versammlung verlassen.

60. All-England-Championships

Ergebnisse der deutschen Teilnehmer:

HE: 1. Runde: Winter — McCullough 15:0, 15:0 (o. K.), Betz — K. Johnsson 15:12, 15:5, Fischer — Bacher 6:15, 4:15, Bochow — R. Langslow 15:6, 15:3, Garbers — Westmorland 15:3, 10:15, 9:15, Kucki — Reddick 15:2, 15:8, Maywald — Delfs 7:15, 10:15, Lösche — Borch 10:15, 9:15, **2. Runde:** Winter — Kaagaard 11:15, 15:8, 15:11, Betz — Bacher 14:17, 5:15, Bochow — Kojima 6:15, 12:15, Kucki — Indratno 8:15, 10:15, **3. Runde:** Winter — Hartono 0:15, 2:15.

HE: Finale: Hartono (Indonesien) — Pri (Dänemark) 15:7, 15:1, **DE: 1. Runde:** Potthoff — Boxall 5:11, 9:12, Betz — Flockhart 12:11, 4:11, 2:11, Wackerow — Aizawa 11:5, 5:11, 6:11, **2. Runde:** Latz — Föge 8:11, 6:11, Schumacher G. — van Beusekom 3:11, 1:11, Schäfer — Amano 0:11, 0:11 (o.

K.), Ziebold — Mölgaard-Hansen 4:11, 5:11.

DE: Finale: Takenaka (Japan) — Nielsen (England) 11:3, 11:4, **HD: 1. Runde:** Winter/Kirk — Delfs/Hansen 15:9, 15:8, **2. Runde:** Kucki/Garbers — Bacher/Petersen 6:15, 15:11, 10:15, Bochow/Lösche — Parsons/du Toit 15:4, 15:12, Winter/Kirk — Mortensen/Kaagaard 16:17, 15:18, Betz/Maywald — Jordan/Mills 6:15, 15:11, 5:15, **3. Runde:** Lösche/Bochow — Sharp/Whetnall 7:15, 13:15.

HD: Finale: Bacher/Petersen (Dänemark) — Eddy/Powell (England) 15:11, 15:10, **DD: 1. Runde:** Dittberner/Schumacher H. — Boxall/Whetnall 2:15, 7:15, Latz/Wackerow — Föge/Carlsen 15:7, 15:5, Potthoff/Schäfers — Ridder/Brindle 15:4, 15:11, Hawig/Schumacher G. — Perrin/Rickard 11:15, 3:15, Betz/Ziebold — Nielsen/Twedberg 5:15, 13:15, **2. Runde:** Latz/Wackerow — Potthoff/Schäfers 15:5, 15:8,

3. Runde: Latz/Wackerow — Takenaka/Aizawa 4:15, 2:15.

DD: Finale: Boxall/Whetnall — Perrin/Rickard (alle England) 15:6, 8:15, 15:9, **M: 1. Runde:** Winter/Schumacher G. — Ridder/van Beusekom 9:15, 8:15, Bochow/Latz — Kirk/Brindle 15:9, 15:12, Clark/Hawig — Borch/Flockhart 4:15, 9:15, **2. Runde:** Kucki/Dittberner — Whetnall/Boxall 8:15, 15:11, 8:15, Lösche/Ziebold — Langslow/Ker 18:15, 12:15, 15:12, Bochow/Latz — Hunt/Miles 15:2, 15:14, du Toit/Schumacher G. — Hume/Thompson 11:15, 18:16, 8:15, Maywald/Wackerow — Jordan/Whetnall 11:15, 9:15, **3. Runde:** Lösche/Ziebold — Whetnall/Boxall 5:15, 6:15, Bochow/Latz — Borch/Flockhart 15:11, 15:10, **4. Runde:** Bochow/Latz — Parsons/Woodcock 7:15, 15:5, 15:11, **Semifinale:** Bochow/Latz — Jordan/Whetnall 15:9, 7:15, 15:8, **M: Finale:** Walsöe/Mölgaard-Hansen (Dänemark) — Bochow/Latz 17:14, 15:12.

Beim Sportfach- und
Fachversandhandel erhältlich.
Bezugsquellennachweis
nur auf Anfrage durch den
Direktimporteur

**H. H. Schmidt & Co.,
565 Solingen-Wald**



**Spezial-Badmintonschuh
„Tiger aus Japan“**

**Deutsche Jugendmeisterschaften
in Berlin
NRW wieder erfolgreichster
Landesverband**

Die diesjährigen Deutschen Meisterschaften hätten fast mit einem totalen Erfolg unseres Landesverbandes gedeutet, wenn sich Reiner Rempt aus Lüdinghausen auf seine Spielstärke besonnen hätte und nicht auf seine wenig starken Nerven. Was sich Rempt in Berlin erlaubte, rückt Barsinghausen fast noch in den Schatten. Leidtragende war hier natürlich auch seine Partnerin Barbara Schnaase, die wirklich nicht mehr wußte, wie sie sich auf dem Spielfeld bewegen sollte.

Eine vorzügliche Organisation garantierte einen schnellen Turnierablauf und wohl noch nie hat sich eine Rundfunkanstalt so um unseren Sport gekümmert, wie der RIAS. Das war wirklich eine sehr angenehme Überraschung, die Jugendlichen haben dies sicherlich mit großer Genugtuung zur Kenntnis genommen.

Im ersten Endspiel des Tages sicherte Marieluise Schulta aus Bocholt unserem Verband den ersten Titel, als sie in überzeugender Manier Wagner aus Niedersachsen mit 11:5 und 11:0 das Nachsehen gab. Monika Frankus scheiterte im Halbfinale an Wagner in zwei Sätzen mit 11:7 und 12:11 recht unglücklich. Als zweites Endspiel fand das JD statt, daß gleichzeitig zum besten Spiel dieser Meisterschaften wurde. Seit meiner Tätigkeit als Jugendwart habe ich noch nie ein solch aufregendes Spiel erlebt. Sicherlich standen die technischen Feinheiten hier zurück, da Sonnenberg/Rössler im 2. und 3. Satz nur auf Angriff spielten, während die Bayern Kneiz und Weigand in der Abwehr sehr stark waren. Wahre Schmetterballserien wurden von beiden Paaren über das Netz gepeitscht und wenn wir schließlich mit 17:16 gewannen, muß man dies schon als einen glücklichen Sieg bezeichnen. Beide Paare hatten an diesem Tage den Sieg verdient, und beide Paare hatten ihn auch greifbar nahe. Zuerst führten Sonnenberg und Rössler im 3. Satz mit 14:10 und vergaben dann acht Siegbälle. Beim Stande von 16:14 für die Bayern widerfuhr diesen das gleiche Mißgeschick und unser Paar holte sich mit dem 1. Aufschlag bei 16:16 den Sieg. Schade, daß Kneiz sich bei diesem Spielstand verletzte, als er in einem waghalsigen Sprung den Ausgleich verhindern wollte, aber zum 17. Punkt hatte er keine Eingriffsmöglichkeiten, da ausschließlich Weigand in den Schlagwechsel einbezogen wurde.

Im anschließenden Mixed standen sich dann Rempt/Schnaase (Lüdinghausen) und Sonnabend/Wagner aus Niedersachsen gegenüber. Unser Paar verlor den 1. Satz knapp mit 15:13, und es lag wirklich kein Grund vor, dieses Spiel fahren zu lassen. Aber schon nach den ersten Ballwechseln verlor Rempt die Nerven und konnte sich nicht mehr auf das Spielgeschehen konzentrieren. Schon diese Haltung verursachte beim fachmännischen Publikum Kopfschütteln. Mit 15:8 ging auch dieser Satz verloren.

Das anschließende MD war wieder-

um eine klare Angelegenheit für Schulta/Frankus gegen die Berliner Thomas/Schiller. Wenn das Spiel auch zeitweilig etwas auf die leichte Schulter genommen wurde, war das Ergebnis zum Schluß doch klar mit 15:3 und 15:6.

Das anschließende JE war ein reines NRW-Spiel und zugleich auch das unangenehmste Auftreten von Reinhard Rempt. Er hatte sich wohl an diesem Tage gegen Rössler keine Chance ausgerechnet (warum eigentlich?) und spielte so lustlos, daß allgemeine Empörung die Zuschauer befiel. Der DBV soll schon seine Konsequenzen aus diesem bisher einmaligen Auftritt gezogen haben, der Landesverband wird sich mit diesem Fall zu beschäftigen haben. Jedenfalls siegte Rössler mit 15:1, 15:1 in knapp 20 Minuten.

Wie spielten die anderen Teilnehmer aus NRW?

Im Jungeneinzel warfen sich unsere Teilnehmer selbst raus. Im Viertelfinale verlor Herbert Muckel mit 15:11 und 15:4 gegen Manfred Rössler und im Halbfinale setzte sich Manfred im 3. Satz mit 15:7 über Axel Sonnenberg hinweg. Reinhard Rempt erreichte das Endspiel durch Siege über Kneiz und Weigand aus Bayern.

Barbara Schnaase verlor im Viertelfinale gegen Galetzka aus Niedersachsen im 3. Satz mit 11:4. Regina Sadelers verlor zur gleichen Zeit gegen

Barbara Frankus mit 11:1 und 11:2. Dieses klare Ergebnis ist doch eine kleine Überraschung.

Im JD verloren Meier/Worms gegen die gesetzten Kneiz/Weigand mit 15:2 und 15:11 und Wolber/Wodey gewannen den 2. Satz knapp mit 17:14 gegen Ernst/Oeser. Wolber/Wodey wäre fast der 3. Satz gegen Kneiz/Weigand ge glückt. Mit 18:16 ging der 2. Satz verloren.

Im MD zeigten Budczinski/Pauels aus Kellen in der Vorrunde ein schönes Spiel gegen Schönsteiner/Didion aus dem Saarland. Der 2. Satz ging knapp mit 15:13 verloren.

Ernst/Konnerth verloren im Mixed im Halbfinale gegen Rempt/Schnaase und Budczinski/Budczinski hatten im 2. Satz gegen Nausses/Thomas aus Berlin mit 17:15 das Nachsehen.

Anmerkung der Redaktion:

Reinhard Rempt, auf diese angeblichen Vorfälle in Berlin angesprochen, meinte: Ich hatte in der Vorrunde schon viele harte Spiele zu bestreiten. Dann habe ich mich im Mixed-Finale völlig verausgabt, dabei nur knapp die Deutsche Meisterschaft verpaßt. Zwischen Mixed- und Jungeneinzel-Finale war nicht viel Zeit zur Erholung. Ich mußte also völlig erschöpft das Finale bestreiten und konnte hier verständlicherweise keine große Leistung mehr bringen.



**So können Sie
nicht Badminton
spielen!**

Schon ab DM 70,-
erhalten Sie eine
vollständige Ausrüstung.

Lassen Sie sich vom
Fachgeschäft beraten.

**Sport
Hinzmann**

43 Essen

Kahrstr. 58 - Telefon 771390

Von den Vereinen

Vom RWO-Badminton

Die Stadtmeisterschaften 1970 finden in diesem Jahr am 2./3. Mai 1970 in der Oberhausener Sporthalle statt. In den Herrendisziplinen rechnen wir wieder damit, mehrere Titel zu erringen; insbesondere stellen wir den mehrfachen Stadtmeister Jürgen Zanders. Eine Jugendmannschaft unserer Abteilung nimmt an den Stadtmeisterschaften in diesem Jahr nicht teil. Bedauerlicherweise sind die Damen unserer Abteilung nicht so stark, um ein ernsthaftes Wort mitreden zu können.

Unsere vereinsinternen Meisterschaften sind voraussichtlich am Dienstag und Freitag, den 7. und 10. 4. 1970.

Die Ranglistenspiele beginnen ab April. Sie sind von eminenter Wichtigkeit, da danach die Mannschaften im Herbst 1970 aufgestellt werden.

Unser mehrfacher Vereinsmeister Friedhelm Glasik, Spitzenspieler unserer Abteilung, wird uns im März 1970 verlassen, da er zusammen mit seiner Ehefrau Ursula aus beruflichen Gründen Oberhausen verläßt und in die Nähe von München zieht. Wir wünschen unserem stets fairen Sportkameraden für die Zukunft, nicht zuletzt auch in sportlicher Hinsicht, alles Gute.

*

Jahreshauptversammlung des VfB Gelsenkirchen 58

Der 1. Vorsitzende Werner Rothmann begrüßte die Versammlung und freute sich über die sehr hohe Teilnehmerzahl. In seinem anschließenden Bericht lobte der Geschäftsführer Karl-Heinz Chabrowski das rege Vereinsleben und die gute Jugendarbeit des Sportkameraden Siegfried Cap. Da auch der Kassenbericht von Frau Friedel Winter sehr positiv war, erteilten die Mitglieder dem alten Vorstand einstimmig Entlastung.

Aus gesundheitlichen Gründen konnte die Kassiererin Friedel Winter, nach über 10jähriger Tätigkeit, nicht mehr kandidieren.

Wiedergewählt wurden: 1. Vorsitzender Werner Rothmann, Geschäftsführer Karl-Heinz Chabrowski.

Neu im Vorstand sind: 2. Vorsitzender Richard Glaubitz, Kassierer Horst Plaep, Jugendwart Siegfried Cap.

*

Wer sucht Trainer?

Welcher Verein im Bereich Essen, Mülheim, Oberhausen oder Gelsenkirchen sucht einen ausgebildeten B-Trainer? Anfragen an: Bernhard Simmert 4250 Bottrop, Hohe Heide 35

Wer kann helfen?

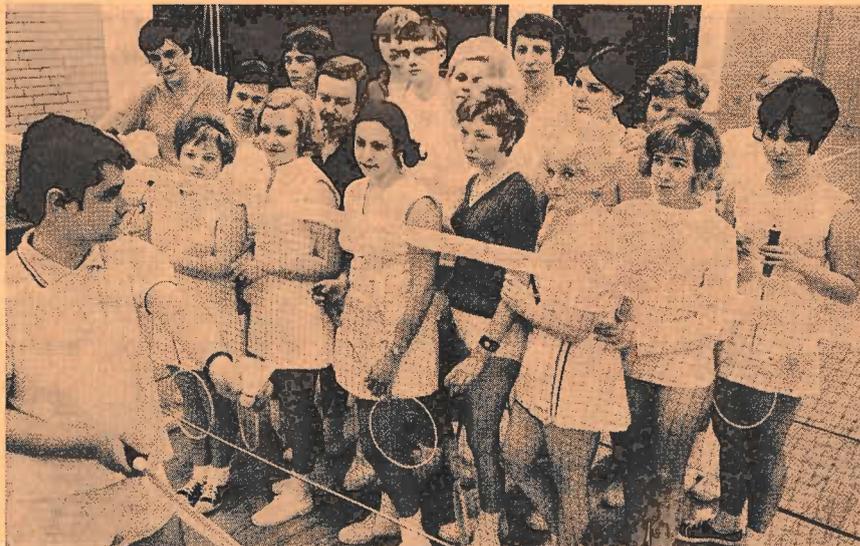
Wer kann dem Pressewart folgende Ausgaben der Badminton-Rundschau: Februar 1960, Januar 1962, April-, Juni- und Juli-Ausgabe 1964, ganz (gegen Unkostenerstattung) oder für kurze Zeit zwecks Kopieren überlassen. Diese Exemplare werden dringend für die Vervollständigung der BR-Sammlung benötigt.

Peter Küsters

*

BJMM im Bezirk Nord I

Der SC Union Lüdinghausen hat wieder einmal die Qualifikation für die Jugend-Landes-Mannschaftsmeisterschaft geschafft. Mit Siegen über SV Gronau (8:0) und Rot-Weiß Wesel (6:2) wurde Lüdinghausen wieder beste Jugendmannschaft im Bezirk Nord I. Den zweiten Platz belegte Rot-Weiß Wesel nach einem 7:1-Sieg über SV Gronau. Der vierte Staffelsieger, der 1. BV Mülheim, hatte seine Teilnahme abgesagt.



Hier stellt sich ein neuer Badmintonverein vor.

Am 27. September 1969 traf sich eine stattliche Anzahl begeisterter Badminton-Anhänger, um einen selbständigen Badminton-Verein im Raume Niederberg ins Leben zu rufen. Das elegante Spiel mit dem Federball gewinnt also immer mehr Freunde und Anhänger. Der erste Vorstand des neugegründeten BV Velbert setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Klaus Thiel, 2. Vorsitzender Walter Nöldner und Geschäftsführer und Kassierer Harald Beckmann.

Bis zum Beginn der kommenden Meisterschaftssaison (man wird eine erste Mannschaft melden) will man

BC Burg feierte 15jähriges Bestehen

Am 7. 3. 1970 feierte der BC Burg in den Schloßgaststätten sein 15jähriges Bestehen.

1955 von R. Buder gegründet, spielte der Club immer in der Landes- bzw. Bezirksliga. Viele internationale Begegnungen, u. a. Racing-Club und Esso-Sport-Club Paris, Arnheim und Tilburg, wurden durchgeführt. Aus dem Club kamen gute Jugendspieler, u. a. B. Weller und H. G. Otto.

Zum Jubiläum gratulierte seitens des BLV H. D. Emmers, der den Herren R. Buder, G. Schumacher und R. Günther die „Silberne Ehrennadel“ des Landesverbandes überreichte. Bürgermeister P. Blick stiftete einen Mannschaftspokal, der schon 1970 zum ersten Mal ausgespielt werden soll.

Im Kreise vieler befreundeter Vereine wurde bis in die frühen Stunden gefeiert. Es war, wie von allen bekundet, ein gelungenes Fest der Badmintongemeinde.

R. Günther

eine große Anzahl von Freundschaftsspielen austragen. Außerdem sind für die Zukunft eine Reihe von Werbeveranstaltungen vorgesehen (Flugblattaktion etc.), um vor allem die Jugend auf diese Sportart aufmerksam zu machen. Mit der anfänglichen Entwicklung ist der jüngste Verein Velberts auf jeden Fall zufrieden. So hat sich die Mitgliederzahl seit dem Gründungstag inzwischen verdoppelt. An Begeisterung für die von den Mitgliedern gewählte Sportart lassen es Spieler und Spielerinnen jedenfalls nicht fehlen.

H. Beckmann

Solange der Vorrat reicht!

Eschenski schon ab DM 60,— auf Lager.

Bindungsmontage in eigener Werkstatt.

Sport Hinzmann 43 Essen - Kahrstraße 58 - Tel. 771390

Die Meckerecke!

Die ersten Seiten der Meckerecke waren noch nicht lange geschrieben, da wurde schon über die Meckerecke gemockert. Selbstverständlich hat jedes Ding zwei Seiten. Ich bin nun einmal für die Meckerecke für jedermann. Es wird sicherlich viele geben, die diese Meckerecke ablehnen, aber alle unter einen Hut zu bringen, ist schier unmöglich.

Rittertaktik in Burg

Ritter kämpften mit geschlossenem Visier, jedoch fairen Kampfregeln: Badmintonspieler kämpfen zwar ohne Visier, jedoch mit unfairer Taktik.

Ein Kräftevergleich fand am 14. 2. 1970 zwischen dem Burger BC und dem OSC Düsseldorf statt. Der Düsseldorfer Mannschaft fehlte zum festgesetzten Termin ein Spieler, der aber aus beruflichen Gründen ein verspätetes Kommen zugesagt hatte. Eben dieser Spieler hatte aber kurz vorher einem ihm bekannten Burger Vereinsmitglied telefonisch mitgeteilt, daß er plötzlich verhindert sei.

Herr Schumacher, der verständigte Burger, versäumte es leider, den OSCern dies weiterzuleiten. Das Meisterschaftsspiel wurde vom OSC mit der festen Gewißheit begonnen, daß der fehlende Spieler noch auftauche; der Burger BC begann dagegen mit der Gewißheit, wenn nicht auf dem Spielfeld, so doch auf dem Papier zu gewinnen, da der OSC ein Aufrücken verständlicherweise nicht vorgenommen hatte. Der OSC gewann 5 Spiele, der BC Burg am grünen Tisch.

Eine kleine Geschichte am Rande des Spielfeldes, die jeden, der gerne fairen Sport betreibt, nachdenklich stimmen muß. Es bleibt zu befürchten, daß der Sport auch hier der versteckten, hinterlistigen Taktik weichen muß!

W. Merheim

*

Halb und Halb!

„Zu dem Interview mit Wolfgang Bochow in der BR Febr. 70 möchte ich bemerken, daß die Äußerungen W. Bochows (bzw. das, was Herr Küsters daraus gemacht hat) an zwei Stellen nicht den Tatsachen entsprechen.

1. In Köln wurde kein Sprecher der Nationalmannschaft gewählt. (Die zwei Sprecher W. Bochow und Anke Betz wurden bereits in Frankfurt gewählt.)

2. Die anwesenden Spieler haben dem jetzigen Sportwart des DBV nicht das Mißtrauen ausgesprochen. Die Mehrheit der Spieler entschied lediglich, daß es ratsam sei, ihn aus rein sachlichen Gründen als Betreuer der Nationalmannschaft ablösen zu lassen.

Das hat doch mit seiner Eigenschaft als Sportwart gar nichts zu tun!

Ich kann mir nicht denken, daß Wolfgang Bochow als unser gewählter Sprecher (der also unser Vertrauen hat) solche Unrichtigkeiten gesagt hat.

Wenn schon Interviews wiedergegeben werden, dann sollte das Gesagte

wörtlich wiedergegeben werden und nicht nur „in etwa“. Das kann, wie hier, zu Verdrehungen führen. Ich sage Verdrehungen, um dem Pressewart nicht irgendeine Absicht zu unterstellen.“

Gudrun Ziebold
DBV-Ranglistenspielerin

Kommentar des Pressewartes:

Zu Punkt 1 hier W. Bochow wörtlich: „Nachdem ich zum Sprecher der Nationalmannschaft gewählt worden war, hat man nun S. Maywald in einer Abstimmung der Ranglistenspieler des DBV, Platz 1—10, das Mißtrauen ausgesprochen.“ Da vorher nur von Köln die Rede war, hat der Pressewart angenommen, daß die Wahl des Sprechers für die Nationalmannschaft auch in Köln stattgefunden hat. Diese durchaus verständliche Annahme ist aber falsch. Richtig ist, daß die Sprecher der Nationalmannschaft schon in Frankfurt gewählt worden waren.

Im Punkt 2 kann ich Fr. Ziebold nicht ganz folgen. Der Sportwart des DBV (nebenbei noch Verbandstrainer des DBV) hat die Aufgabe, alle sportlichen Belange der Senioren auf DBV-Ebene zu leiten und zu lenken. Außerdem den Kader der Nationalmannschaft zu schulen und die Mannschaftsaufstellung für Länderspiele zu benennen. Für dieses gesamte riesige Arbeitsprogramm ist also unser jetziger DBV-Sportwart geeignet und gut genug, nur die Nationalmannschaft zu betreuen ist er auf einmal nicht mehr geeignet?? Ist es denn so schwer, unser relativ kleines Nationalteam (6—8 Sportler) zu betreuen? Ich war bisher der Ansicht, daß bei Senioren die Betreuung eine besonders leichte Aufgabe sei.

Fr. Ziebold setzt in W. Bochow großes Vertrauen. Hierzu möchte ich nur die zwei Verbandstage des DBV anführen. Hier hat W. Bochow durch lange Reden versucht, die Delegierten von einigen Dingen zu überzeugen. Das ist ihm aber nicht gelungen. Im Gegenteil, als er sich anmaßte, von der Versammlung zu fordern, ihn als Sprecher aller bundesdeutschen Badmintonspieler zu benennen, wurden alle seine Vorschläge verworfen. W. Bochow wurde von der überwiegenden Mehrheit der Delegierten weder als Sprecher der Nationalmannschaft bestätigt, noch in den DBV-Spielausschuß gewählt, noch als Sprecher aller Badmintonspieler benannt. Hier hat W. Bochow die Interessen der Na-

tionalmannschaft mehr als schlecht vertreten.

Zum Abschluß noch die Bemerkung, daß der Pressewart Herrn Bochow vorgeschlagen hatte, sein Interview auf Band zu sprechen, um es wörtlich bringen zu können. Dies wurde aber von W. Bochow abgelehnt. Man kann aber vom Pressewart nicht verlangen, daß er ein über dreistündiges Interview wörtlich niederschreibt und wörtlich veröffentlicht.

Peter Küsters

*

Kommentare

Hier nun meine angekündigten Kommentare zu den Berichten in der Meckerecke der BR Ausgabe 2. Die ersten drei Artikel, „Verspätete Betrachtungen zum Thomas-Cup-Spiel gegen England“, „Kölner Sportpressefest“ und „Umsonst angereist“, brauchen von mir nicht mehr kommentiert zu werden, da im DBV-Organ „Badminton-Sport“, März-Ausgabe, alle drei Urteile gegen den 1. DBC Bonn veröffentlicht worden sind und in den Urteilsbegründungen alles steht, was dazu zu sagen wäre. Ich empfehle jedem, sich diese Urteile sehr genau anzusehen, damit so etwas nicht wieder passiert. Es ist ja nun nicht gerade sehr fördernd für den Badminton sport, wenn ein Verein in der angeblich **ersten Erregung** über die nach seiner Ansicht ungerechtfertigten Beschlüsse gegen ihn grobe sportliche Verfehlungen begeht und außerdem sich verbandsschädigend verhält.

Für seine Uneinsichtigkeit muß nun der 1. DBC Bonn 862,70 DM bezahlen, mit seiner vorjährigen Oberligamannschaft in der Landesliga und mit seiner 2. Mannschaft statt in der Landesliga in der Bezirksliga spielen. Fürwahr ein sehr hoher Preis. Ich bin fast der Ansicht, daß der Vorstand des 1. DBC Bonn sich nicht ganz im klaren über die möglichen Folgen der von ihm unternommenen Schritte war.

● Im Bezug auf den Artikel „Ein kleiner Landesverband und ein großer Badminton-Star“ möchte ich nur auf den in dieser Ausgabe gedruckten Brief des Herrn Hausmann hinweisen, mit dem ich fast völlig einig gehe.

Dieser Bericht wird in der nächsten BR fortgesetzt.

Muß daß so sein!

Zu den Berichten der Meckerecke in der Badminton-Rundschau muß ich mich einfach einmal melden.

Besonders der Bericht: „... ein kleiner Landesverband und ein großer

Tigerschuhe, DM 18,-

Alle Größen am Lager · Versand am Tage der Auftragserteilung

Wolfgang Wonsyld, 42 Oberhausen, Stöckmannstr. 84, am Altmarkt, Fernruf 22932

Tigerschuhe, DM 18,-

Alle Größen am Lager · Versand am Tage der Auftragserteilung

Wolfgang Wonsyld, 42 Oberhausen, Stöckmannstr. 84, am Altmarkt, Fernruf 22932

Badminton-Star", läßt mir keine Ruhe.

An dieser Stelle will und kann ich nicht untersuchen, ob und wie weit Herr Bochow die Grenzen der Fairneß verlassen hat. Ich war nicht in Ludwigsburg und kann mir über die Sichtbeeinträchtigung kein Urteil erlauben. Die Angelegenheit hat beim BLV Württemberg, beim DBV und auch beim Fernsehen sicherlich mit Recht Verärgerung hervorgerufen.

Die Form des Berichtes von Herrn Franke ist aber nach meiner Meinung eines Pressewartes ebenso unwürdig wie das Verhalten, welches man dem Spieler Bochow vorwirft. Von einem

Pressewart muß man Kritik verlangen, aber auch Sachlichkeit.

Mag Herr Bochow noch so viele Fehler gemacht haben, so vermißt man doch wenigstens den Ansatz zu einer verständnisvollen Äußerung der Vorstandsmitglieder des DBV oder der Landesverbände.

Junge Menschen machen häufig Fehler, zumal wenn Sie ins Rampenlicht der Öffentlichkeit getreten sind. Aber ist das ein Grund, sofort den Stab über einen der talentiertesten deutschen Spieler zu brechen? Sollte man den Spieler nicht besser seitens

der Verantwortlichen vernünftig beraten? Muß man dem Spieler nicht helfen, anstatt ihn gleich zu verdammen?

Ich will Fehler, welche Herr Bochow begangen hat oder gemacht haben soll, nicht verniedlichen. Ich kann das nicht beurteilen, weil ich kein Zeuge war.

Aber die Verantwortlichen des DBV sollten sich schnellstens mit Herrn Bochow und den anderen Beteiligten an einen Tisch setzen und die Differenzen endgültig begraben. Das muß unter Sportlern doch möglich sein.

H. H. Hausmann

Altersklassenturnier von NRW

Leider liegt dem Pressewart kein Bericht von den diesjährigen Landesmeisterschaften der Altersklasse in Monheim vor. Die befragten Offiziellen haben aber keine Zeit zur Erstellung eines Berichtes. Der Pressewart selbst war durch andere Verpflichtungen betreffend Badminton verhindert. So können hier nur einige Stichworte nebst Ergebnissen erscheinen. An erster Stelle sei dem 1. BC Monheim gedankt, der sich wieder einmal für die Ausrichtung eines Turniers zur Verfügung gestellt hatte. Es lagen insgesamt 99 Meldungen, davon 54 Einzel- und 45 Doppelmeldungen vor. 89 Spiele mußten durchgeführt werden, um die Sieger in allen Klassen zu ermitteln.

Hier die Ergebnisse ab Halbfinale:

Altersklasse A:

HE: Schorn (Alemannia Aachen) — Breitkopf (1. BC Beuel) 7:15, 15:10, 15:8, Schlächter (Tg. Lennep) — Günther (BC Burg) 15:13, 15:6, **Finale:** Schorn — Schlächter 15:4, 15:10.

DE: Heitkamp (SW Düsseldorf) — Krappel (Kölner FC) 11:12, 11:3, 11:2,

Voit (Kölner FC) — Bandun (OSC Werden) 11:4, 11:4, **Finale:** Heitkamp — Voit 11:5, 11:6.

HD: Breitkopf/Krämer (Beuel/Siegburg) — Skorzyk/Bahsmann (BSV Gelsenkirchen) 15:6, 15:6, Contzen/Flock (1. CfB Köln) — Wahlen/Thöne (BC Düsseldorf) 15:13, 15:2, **Finale:** Breitkopf/Krämer — Contzen/Flock 15:6, 15:1.

DD: Krischik/Kasper (BSV Gelsenkirchen) — Mandrella/Krappel (BC Düsseldorf/Kölner FC) 15:8, 15:10, Skorzyk/Bandun (TSV Marl-Hüls/OSC Werden) — Dönnhoff/Boldt (1. Osterfelder BC) 15:3, 15:1, **Finale:** Krischik/Kasper — Skorzyk/Bandun 15:3, 15:2.

M: Skorzyk/Kasper (BSV Gelsenkirchen) — Bahsmann/Skorzyk (BSV Gelsenkirchen/TSV Marl-Hüls) 9:15, 15:9, 15:0, Wahlen/Mandrella (BC Düsseldorf) — Bielinski/Weyand (BC Leverkusen) 15:5, 18:13, **Finale:** Skorzyk/Kasper — Wahlen/Mandrella 3:15, 15:12, 15:8.

Altersklasse B:

HE: Brünger (DSC Wanne-Eickel) — Stahlke (TuS Rheinhausen) 15:0, 15:3, Kasper (BSV Gelsenkirchen) — Ley-

hausen (1. BC Monheim) 15:1, 15:0, **Finale:** Brünger — Kasper 15:7, 3:15, 15:6.

DE: Basner (GW Wesel) — Pax (1. BC Monheim) 11:8, 0:11, 11:6, Stahlke (TuS Rheinhausen) — Schumacher (FC Langenfeld) 11:8, 11:8, **Finale:** Basner — Stahlke 4:11, 11:9, 11:8.

HD: Wilke/Müller (TV Godesberg/1. DBC Bonn) — Claes/Hornetz (DTC Kaiserberg) 15:5, 15:1, Kasper/Meya (BSV Gelsenkirchen) — Peters/Ziebold (SW Düsseldorf) 15:0, 15:4, **Finale:** Kasper/Meya — Wilke/Müller 15:7, 15:10.

M: Stahlke/Stahlke (TuS Rheinhausen) — Brünger/Brülls (DSC Wanne-Eickel/BV Bad Oeynhausen) 15:12, 15:6, Meya/Schumacher (BSV Gelsenkirchen/FC Langenfeld) 18:15, 15:12, **Finale:** Meya/Schumacher — Stahlke/Stahlke 15:12, 15:8.

Altersklasse C:

HE: Wilke (TV Godesberg) — Hornetz (DTC Kaiserberg) 15:1, 15:2, Claes (DTC Kaiserberg) — Müller (1. DBC Bonn) 15:7, 15:4, **Finale:** Wilke — Claes 15:2, 15:3.

Die beschwingten 'CARLTON' Schläger



CARLTON

SPORT VERSPRICHT ERFOLG

SAFFRON WALDEN ESSEX Deutsche Carlton GmbH, Neuenburg/Baden

Bevorzugt von der gesamten Weltelite!
„CARLTON“ Schläger haben guten Grund sich beschwingt zu fühlen;
ihre einzigartigen Stahlfassungen sorgen dafür.
Vier Modelle erhältlich!

Der internationale Federball:

leicht und elegant,
DER Federball für Spitzenturniere.

Ergebnisse und Tabellen

Bezirksliga Nord I

Spieltag: 1. 3. und 8. 3. 1970

BC Kellen I — 1. BSC Bottrop II 8:0
PSV Buer II — 1. FBC Marl II 4:4
ETuS Wanne-Eickel I — TB Rheinhausen I 8:0
RW Borbeck I — FC Bayer Uerdingen I 4:3
ETuS Wanne-Eickel I — FC Bayer Uerd. I 3:5
1. FBC Marl II — BC Kellen I 4:4
1. BSC Bottrop II — RW Borbeck I 1:7
TB Rheinhausen I — PSV Buer I 1:7

FC Bayer Uerdingen I	12	74:21	22:2
BC RW Borbeck I	12	67:28	20:4
BC Kellen I	12	66:29	16:8
ETuS Wanne-Eickel I	12	56:39	14:10
PSV Buer I	12	39:55	9:15
1. FBC Marl II	12	38:57	8:16
1. BSC Bottrop II	12	30:65	7:17
Tb. Rheinhausen I	12	10:85	0:24

Bezirksliga Nord II

Spieltag: 1. 3. und 8. 3. 1970

TuS Velmede — Westfalia Herne 04 6:2
TV Gerthe — TuS Velmede 5:3
Westfalia Herne — BC Dortmund 7:1
FSV Dortmund — Soester TV 5:3
BC Lünen — Eintracht Bielefeld 4:4
BC Dortmund — TV Gerthe 0:8 o. K.
Eintracht Bielefeld — Westfalia Herne 8:0 o. K.
TuS Velmede — FSV Dortmund 2:6
Soester TV — BC Lünen 6:2

FSV Dortmund I	12	80:16	24:0
Soester TV I	12	58:38	17:7
SC Westfalia Herne 04 I	12	54:41	14:10
TuS Velmede-Bestwig I	10	44:36	12:8
TV Gerthe I	12	48:48	11:13
Eintracht Bielefeld I	11	44:43	11:11
BC Lünen I	11	19:69	3:19
1. BC Dortmund I	12	20:76	0:24

Bezirksliga Süd I

Spieltag: 1. 3. bis 13. 3. 1970

BC Düsseldorf II — 1. BC Monheim I 1:7
RW Wuppertal I — BC Burg I 6:2
Ohligser TV I — OSC Düsseldorf I 6:2
OSC Düsseldorf I — RW Wuppertal I 3:5
BC Düsseldorf II — WMTV Solingen I 6:2
BC Burg I — 1. BC Monheim I 2:6

1. BC Monheim I	10	56:24	18:2
RW Wuppertal I	10	47:33	15:5
OSC Düsseldorf I	10	43:37	9:11
WMTV Solingen I	10	39:41	9:11
BC Burg I	11	35:53	9:13
Ohligser TV I	10	36:44	7:13
BC Düsseldorf II	11	32:56	5:17

Bezirksliga Süd II

Spieltag: 1. 3. und 8. 3. 1970

1. CFB Köln I — TuS Oberpleis 6:2
Kölner FC — Polizei Linnich 6:2
1. CFB Köln II — Alemannia Aachen 2:6
SV Siegburg — DJK Bonn 5:3
Polizei Linnich — 1. CFB Köln I 3:5
DJK Bonn — Kölner FC 2:6
TuS Oberpleis — 1. CFB Köln II 5:3
Alemannia Aachen — SV Siegburg 6:2

1. CFB Köln I	12	60:36	21:3
TuS Oberpleis I	12	57:39	17:7
Alemannia Aachen I	12	58:37	14:10
Kölner FC I	12	41:54	10:14
Pol. TuS Linnich I	12	41:55	10:14
1. CFB Köln II	12	39:57	10:14
SV 04 Siegburg II	12	44:52	8:16
DJK Bonn I	12	39:57	8:16

Bezirksklasse Nord I a

Spieltag: 1., 8. und 23. 3. 1970

1. BV Mülheim III — TuS Rheinhausen 1:7
SV Hamborn 07 — Rot-Weiß Oberhausen 5:3
DTC Kaiserberg — VfB Speldorf 4:4
TB Osterfeld I — TV Verberg I 3:5
Rot-Weiß Oberhausen — DTC Kaiserberg 3:5
TuS Rheinhausen — TB Osterfeld 6:2
TV Verberg I — Hamborn 07 I 7:1
VfB Speldorf — BV Mülheim III 6:2
DTC Kaiserberg — TB Osterfeld 1:7
VfB Speldorf — Rot-Weiß Oberhausen 6:2
Hamborn 07 — TuS Rheinhausen 3:5
1. BV Mülheim III — TV Verberg 0:8

TuS Rheinhausen I	13	78:26	23:3
TV Verberg I	13	69:33	22:4
Sportfr. Hamborn 07 I	13	67:37	18:8
1. BV Mülheim III	13	37:67	11:15
VfB Speldorf I	13	47:56	9:17
SC RW Oberhausen I	13	46:58	9:17
Tb. Osterfeld I	13	42:62	8:18
DTC Kaiserberg I	13	29:75	4:22

Bezirksklasse Nord I b

Spieltag: 1. und 8. 3. 1970

BSV Gelsenkirchen II — BC Bocholt I 4:4
SC Münster 08 I — Union Lüdinghausen I 1:7
BVH Dorsten I — PSV Buer II 8:0
PSV Buer II — TSV Marl-Hüls II 5:3
BC Bocholt I — SC Münster 08 I 7:1
Union Lüdinghausen I — BVH Dorsten I 5:3

1. BC Bocholt I	10	56:21	17:3
SC Union Lüdinghausen I	10	57:19	16:4
SC Münster 08 I	11	46:41	12:10
BSV Gelsenkirchen II	10	36:40	11:9
BVH Dorsten I	11	37:48	7:15
TSV Marl-Hüls II	10	27:53	5:15
PSV Buer II	10	19:54	4:16

Bezirksklasse Nord II a

Spieltag: 1. 3. und 8. 3. 1970

VfL Bochum III — BC Beckum I 7:1
Tg. Ahlen I — Sax. Dortmund II 5:2
TV Wiedenbrück I — BC Dortmund II 3:5
Sax. Dortmund I — Tg. Ahlen I 5:3
Sax. Dortmund II — TV Wiedenbrück I 5:3
BC Dortmund II — VfL Bochum III 2:5

BC Beckum I	10	58:22	17:3
VfL Bochum III	10	53:25	15:5
DJK Saxonia Dortmund I	10	48:31	15:5
Tg. Ahlen I	10	52:27	13:7
1. BC Dortmund II	11	26:60	6:16
DJK Saxonia Dortmund II	10	27:52	5:15
TV Wiedenbrück I	11	21:65	1:21
FSV Dortmund II			zurückgezogen

Bemerkungen:

Das Spiel Tg. Ahlen I — Sax. Dortmund I wurde umgewertet, da Dortmund eine Spielerin eingesetzt hat, die nicht in der Rangliste steht.

Bezirksklasse Nord II b

Spieltag: 1. 3. und 8. 3. 1970

BTG Bielefeld I — TV Detmold I 2:6
BC Oberbeck I — BV Bad Oeynhausen I 3:5
PSV Gütersloh I — TV Blomberg II 3:5
TuS Kachtenhausen — TuS Volmerdingsen I 8:0
TV Detmold I — PSV Gütersloh I 6:2
BV Bad Oeynhausen I — BTG Bielefeld I 8:0
TV Blomberg II — TuS Kachtenhausen I 3:5
TuS Volmerdingsen I — BC Oberbeck I 6:2

BV Bad Oeynhausen I	12	80:16	23:1
TuS Kachtenhausen I	12	71:25	20:4
TV Detmold I	12	56:40	14:10
Tg. Bielefeld I	12	45:49	12:12
TV Blomberg II	12	45:51	12:12
BC Oberbeck I	12	40:53	8:16
TuS Volmerdingsen I	12	26:70	6:18
PSV Gütersloh I	12	19:74	0:24

Bezirksklasse Süd I a

Spieltag: 1. und 8. 3. 1970

1. BC Leverkusen I — Dormagener BG I 8:0
Tgd. Neuss I — SW Düsseldorf II 1:7
1. BC Monheim II — STC Solingen II 0:8
STC Solingen II — OSC Düsseldorf II 7:1
Dormagener BG I — Tgd. Neuss I 8:0
SW Düsseldorf II — 1. BC Monheim II 8:0

STC Solingen II	10	60:20	20:0
1. BC Leverkusen I	10	63:17	16:4
SW Düsseldorf II	11	46:42	12:10
Dormagener BG I	10	37:43	9:11
1. BC Monheim II	11	35:43	9:13
Tgd. Neuss I	10	27:53	6:14
OSC Düsseldorf II	10	20:60	0:20

Bezirksklasse Süd I b

Spieltag: 1. und 8. 3. 1970

TuS Hattingen I — PSV Wuppertal I 4:4
TuS Grundschötel I — TV Witzhelden I 6:2
TuS Hattingen II — Merscheider TV II 2:6
Tgd. Lennep I — DJK Solingen I 7:0
TV Witzhelden I — TuS Hattingen I 5:3
DJK Solingen I — TuS Grundschötel I 2:6
PSV Wuppertal I — TuS Hattingen II 7:1
Merscheider TV II — Tgd. Lennep I 3:5

Tgd. Lennep I	12	70:25	22:2
TV Witzhelden I	12	70:26	21:3
TuS Grundschötel I	12	62:34	16:8
DJK Solingen I	12	42:50	12:12
TuS Hattingen I	12	43:52	9:15
Merscheider TV II	12	35:56	8:16
PSV Wuppertal I	12	31:65	4:20
TuS Hattingen II	12	23:68	4:20

Bezirksklasse Süd II a

Spieltag: 1. 2. bis 8. 3. 1970

BC Düren I — Wacker Eschweiler I 0:8
DJK Stolberg II — EBC Jülich I 0:8
EBC Jülich I — BC Düren I 8:0 o. K.
Alemannia Aachen II — EBC Jülich I 3:5
DJK Stolberg II — TV Wesseling II 3:5
SW Köln I — BC Düren I 5:3
EBC Jülich I — DJK Stolberg I 4:4
BC Düren I — Alemannia Aachen II 1:7
Wacker Eschweiler I — DJK Stolberg II 5:3
TV Wesseling II — SW Köln I 3:5

DJK Stolberg I	11	69:19	21:1
EBC Jülich I	12	69:37	17:7
SW Köln I	12	56:39	15:9
BC Düren I	12	49:46	13:11
TV Wesseling II	12	50:45	12:12
Alemannia Aachen II	12	44:52	9:15
SV Wacker Eschweiler I	11	32:56	7:15
DJK Stolberg II	12	14:79	0:24

Bezirksklasse Süd II b

Spieltag: 25. 1. bis 8. 3. 1970

CfB Köln III — Bat. Berg. Gladbach I 6:2
Allianz SV Köln I — 1. BC Beuel III 8:0
CfB Köln III — TV Ruppichteroth I 7:1
DJK Friesdorf I — Allianz SV Köln I 8:0
Bat. Berg. Gladbach I — TV Wesseling III 6:1
SW Köln II — 1. BC Beuel III 2:6
Allianz SV Köln I — CfB Köln III 3:5
TV Ruppichteroth I — Bat. Berg. Gladb. I 5:3
TV Wesseling III — SW Köln II 3:4

DJK Friesdorf I	11	61:26	20:2
BAT Berg.-Gladbach I	12	59:35	16:8
1. BC Beuel III	11	48:37	14:8
1. CfB Köln III	12	48:47	13:11
Allianz SV Köln I	12	54:42	12:12
TV Ruppichteroth I	12	53:43	12:12
SW Köln II	12	29:65	7:17
TV Wesseling III	12	17:74	0:24

1. Kreisklasse Nord I a

Staffel 1

Spieltag: 8. bis 20. 3. 1970

1. Essener BC I — FC Bayer Uerdingen II 2:6
FC Bayer Uerdingen — KTSV Pr. Krefeld I 8:0
Blau-Gelb Essen I — OSC Werden II 4:4
PSV Essen I — 1. Essener BC I 6:1
Rot-Weiß Borbeck II — TV Verberg II 4:3
KTSV Pr. Krefeld I — Blau-Gelb Essen I 5:3
Bayer Uerdingen II — PSV Essen I 8:0

FC Bayer Uerdingen II	13	80:22	24:2
PSV Essen I	13	69:33	21:5
RW Borbeck II	12	50:44	14:10
KTSV Preußen Krefeld I	13	45:58	13:13
OSC Werden II	12	50:46	11:13
Blau-Gelb Essen I	13	45:59	9:17
TV Verberg II	12	31:64	6:18
1. Essener BC I	12	24:68	2:22

1. Kreisklasse Nord I a

Staffel 2

Spieltag: 8. und 14. 3. 1970

Rot-Weiß Wesel I — TuS Rheinhausen II 4:4
Adler Oberhausen I — DTC Kaiserberg II 7:1
VfB Speldorf II — BC Kellen II 5:3
1. Osterfelder BC — Gymn.-Schule Wesel I 4:4

TuS Rheinhausen II	12	69:27	20:4
Gymnastikschule Wesel I	12	69:27	19:5
Rot-Weiß Wesel I	12	56:40	17:7
VfB Speldorf II	12	49:46	17:7
1. Osterfelder BC II	12	38:58	7:17
DTC Kaiserberg II	12	34:62	7:17
DJK Adler Oberhausen I	12	35:60	5:19
BC Kellen II	12	33:63	4:20

1. Kreisklasse Nord II b

Staffel 1

Spieltag: 8. 3. 1970

TuS Hillentrup — TG Ahlen II 0:8
Sportfr. Sennestadt — TG Ahlen III 2:5
BC Beckum II — Eintracht Bielefeld III 8:0

Eintracht Bielefeld II	11	64:23	20:2
Tg. Ahlen II	12	75:21	20:4
SuS Lage I	11	64:24	17:5
BC Beckum II	12	56:42	15:9
TV Hillentrup I	12	44:51	11:13
Tg. Ahlen III	12	30:65	7:17
Eintracht Bielefeld III	12	22:74	4:20
Sportfr. Sennestadt I	12	20:73	0:24

1. Kreisklasse Nord II b

Staffel 2

Spieltag: 15. 2. und 8. 3. 1970

BC Oberbeck II — BC Espelkamp II 7:1
BV Bad Oeynhaus II — BC Espelkamp I 2:6
TV Jahn Minden I — BTW Bünde 8:0

BC Westfalia Espelkamp I	8	55:8	16:0
TV Jahn Minden I	8	51:13	14:2
BV Bad Oeynhaus II	9	40:32	10:8
BC Oberbeck II	9	24:48	6:12
Bünder TV Westfalia I	8	21:43	4:12
BC Westfalia Espelkamp II	8	8:55	0:16

1. Kreisklasse Süd II a

Spieltag: 4./18. 1., 1./25. 2. und 8. 3. 1970

Euskirchener BC II — Euskirchener BC I 4:4
Euskirchener BC I — Kölner FC II 8:0
Euskirchener BC II Wacker Eschweiler II 8:0
Polizei Linnich — Euskirchener BC I 1:7
Kölner FC II — Euskirchener BC I 6:2
Euskirchener BC II — Polizei Linnich II 7:1
Wacker Eschweiler II — Euskirchener BC I 0:8
Polizei Linnich II — Kölner FC II 6:2

Euskirchener BC I	8	54:10	15:1
Euskirchener BC II	8	36:28	9:7
Kölner FC II	7	29:27	8:6
Pol. TuS Linnich II	7	20:36	4:10
SV Wacker Eschweiler II	6	5:43	0:12

2. Kreisklasse Nord I a

Staffel 1

Spieltag: 8. und 22. 3. 1970

Rheinwacht Kempen I — TV Verberg III 7:1
TV Osterath II — BC Vorst I 5:3
Bayer Uerdingen III — TuS Rheinhausen III 7:1
BC Krefeld I — Rheinwacht Kempen I 8:0
BC Vorst I — TV Verberg III 6:2

Krefelder BC I	11	78:9	22:0
FC Bayer Uerdingen III	11	53:34	15:7
BC Vorst I	11	44:43	12:10
VfL Rheinwacht Kempen I	11	42:45	12:10
TV Osterath II	10	42:38	10:10
TuS Rheinhausen III	11	27:61	4:18
TV Verberg III	11	15:71	1:21

2. Kreisklasse Nord I a

Staffel 2

Spieltag: 8. und 22. 3. 1970

Speldorf III — Hamborn 07 II 3:5
Bayer Uerdingen IV — Krefelder BC II 6:2
Eintracht Duisburg I — RW Wesel II 4:4
Hamborn 07 II — Bayer Uerdingen IV 2:6
RW Wesel II — Krefelder BC II 5:3
Osterath I — Speldorf III 7:1

FC Bayer Uerdingen IV	11	70:18	21:1
TV Osterath I	11	66:22	18:4
Rot-Weiß Wesel II	11	47:41	13:9
Eintracht Duisburg I	11	43:45	10:12
Krefelder BC II	11	40:48	10:12
Sportfr. Hamborn 07 II	11	30:58	5:17
VfB Speldorf III	12	16:80	1:23

2. Kreisklasse Nord I a

Staffel 3

Spieltag: 8. und 22. 3. 1970

GW Wesel III — Siemens Mülheim I 0:8

Kaiserberg III — Speldorf IV 5:3
Adler Oberhausen II — Bayer Uerdingen V 0:7
GS Wesel II — RW Oberhausen II 5:3
Siemens Mülheim I — Kaiserberg III 8:0
RW Oberhausen II — GW Wesel III 7:1
GS Wesel II — Adler Oberhausen II 8:0

SV Siemens Mülheim I	13	84:20	23:3
Gymnastikschule Wesel II	13	75:29	19:7
SC RW Oberhausen II	13	64:38	18:8
FC Bayer Uerdingen V	12	56:37	16:8
DTC Kaiserberg III	13	55:49	14:12
Grün-Weiß Wesel III	13	32:72	6:20
VfB Speldorf IV	12	23:70	4:20
DJK Adler Oberhausen II	13	14:36	2:24

2. Kreisklasse Nord I a

Staffel 4

Spieltag: 8. und 22. 3. 1970

Essener BC II — RW Wesel III 8:0
PSV Essen II — GW Wesel II 3:5
Hamborn 07 III — TB Osterfeld II 4:2
RW Wesel III — PSV Essen II 8:0
Osterfelder BC III — GW Wesel II 0:8
TB Osterfeld II — Essener BC II 2:6
Hamborn 07 III — RW Oberhausen III 3:4

Grün-Weiß Wesel II	13	86:18	24:2
1. Essener BC II	13	83:20	24:2
Tb. Osterfeld II	13	45:57	13:13
SC RW Oberhausen III	12	38:54	11:13
Rot-Weiß Wesel III	13	44:57	10:16
PSV Essen II	13	43:57	10:16
Sportfr. Hamborn 07 III	13	36:58	8:18
1. Osterfelder BC III	12	21:74	2:22

2. Kreisklasse Nord II b

Staffel 1

Spieltag: 8. 3. 1970

TV Jahn Minden II — EK Gütersloh I 2:6
TuS Kachtenhausen II — EK Gütersloh II 2:6
TV Detmold II — BTG Bielefeld II 1:7

TuS Kachtenhausen II	10	63:16	19:1
BTG Bielefeld II	10	54:26	15:5
Eintracht Bielefeld IV	10	44:34	13:7
TV Detmold II	10	38:42	11:9
CVJM Eichenkr. Gütersl. I	11	39:49	8:14
TV Jahn Minden II	10	28:50	6:14
CVJM Eichenkr. Gütersl. II	11	19:68	0:22

2. Kreisklasse Süd I b

Staffel 1

Spieltag: 8. 3. 1970

Grundschöttel III — Radevormwalder TV II 6:2
Lüdenscheid II — PSV Wuppertal II 8:0 o. K.
Hiddinghauser BC I — Radevormw. TV II 7:1
TuS Grundschöttel III — PSV Wuppertal III 3:5

1. BC Hidinghausen I	12	88:8	24:0
1. Hagener BC III	11	53:34	16:6
BSC Lüdenscheid II	12	56:38	15:9
RW Wuppertal III	11	36:52	13:9
PSV Wuppertal II	12	44:47	9:15
Radevormwalder TV II	12	37:57	7:17
PSV Wuppertal III	12	28:68	5:19
TuS Grundschöttel III	12	27:66	5:19

2. Kreisklasse Süd I b

Staffel 2

Spieltag: 8. 3. 1970

BSG K & A Solingen I — WMTV Solingen II 5:3
Merscheider TV III — BSC Solingen II 4:4
Ohligser TV II — WMTV Solingen III 5:0 o. K.
STC Solingen III — RW Wuppertal IV 6:1

BSGK. & A. Solingen I	12	75:20	22:2
STC Solingen III	12	68:26	20:4
WMTV Solingen II	12	73:22	19:5
TV Merscheid III	12	51:45	13:11
BSC Solingen II	12	55:40	11:13
Ohligser TV II	12	12:75	5:19
RW Wuppertal IV	12	21:74	3:21
WMTV Solingen III	12	16:74	3:21

JUGEND

Bezirk Nord I, Staffel 1

Spieltag: 22. 2. bis 8. 3. 1970

1. Essener BC — TB Osterfeld I 0:8 o. K.
BC Vorst — RW Borbeck 7:1

TuS Rheinhausen — TV Verberg 3:5

1. BV Mülheim — OSC Werden 5:3
OSC Werden — 1. Essener BC 8:0
RW Borbeck — TV Verberg 3:5
TB Osterfeld I — TuS Rheinhausen 3:5
1. BV Mülheim — BC Vorst 6:2
TV Verberg — TB Osterfeld 8:0 o. K.
TuS Rheinhausen — RW Borbeck 8:0 o. K.
BC Vorst — OSC Werden 4:4
1. Essener BC — 1. BV Mülheim 1:6

Abschlußtabelle

BV Mülheim	14	83:29	26:2
TV Verberg	14	83:29	25:3
TuS Rheinhausen	14	66:46	17:11
OSC Werden	14	56:47	15:13
Tb. Osterfeld I	14	47:61	11:17
BC Vorst	14	51:53	10:18
BC Essen	14	34:76	6:22
BC RW Borbeck	14	8:101	0:28

Bezirk Nord I, Staffel 2

Spieltag: 22. 2. bis 8. 3. 1970

1. FBC Bocholt — BC Kellen 0:8
TB Osterfeld II — RW Wesel III 7:1
GS Wesel II — RW Wesel II 3:5
GS Wesel I — RW Wesel I 2:6
TB Osterfeld II — GS Wesel II 2:6
RW Wesel I — 1. FC Bocholt 8:0
RW Wesel II — BC Kellen I 0:8
RW Wesel III — GS Wesel I 2:6
BC Kellen — RW Wesel I 3:5
1. FC Bocholt — RW Wesel II 8:0
TB Osterfeld II — GS Wesel I 0:8
GS Wesel II — RW Wesel III 6:2

Abschlußtabelle

RW Wesel I	14	101:10	28:0
BC Kellen	14	94:18	24:4
Gymnastikschule Wesel I	14	89:33	20:8
BC Bocholt	14	56:53	16:12
RW Wesel II	14	25:96	10:18
Gymnastikschule Wesel II	14	31:81	6:22
RW Wesel III	14	25:89	5:23
Tb. Osterfeld II	14	24:87	3:25

Bezirk Nord I, Staffel 3

Spieltag: 22. 2. bis 8. 3. 1970

SC Münster — SV Gronau I 3:5
TV Emsdetten I — ASC Schöppingen I 5:3
TV Emsdetten II — ASC Schöppingen II 1:7
SV Gronau II — ASC Schöppingen I 2:6
ASC Schöppingen II — SC Münster 0:8
SV Gronau I — TV Emsdetten I 6:2
ASC Schöppingen I — SV Gronau I 3:5
TV Emsdetten I — SC Gronau II 7:1
SC Münster — TV Emsdetten II 7:1

Abschlußtabelle

SV Gronau I	12	78:18	24:0
SC Münster	12	68:28	18:6
TV Emsdetten I	12	60:34	17:7
SC Schöppingen I	12	60:36	13:11
SC Schöppingen II	12	25:69	5:19
SV Gronau II	12	28:68	4:20
TV Emsdetten II	12	17:80	3:21

Bezirk Nord I, Staffel 4

Spieltag: 22. 2. bis 8. 3. 1970

DJK Oberhausen — 1. FBC Marl II 7:1
BVH Dorsten — 1. FBC Marl I 4:4
TSV Marl-Hüls — SCU Lüdinghausen I 1:7
1. BSC Bottrop — SCU Lüdinghausen II 5:3
1. BSC Bottrop — DJK Oberhausen 3:4
1. FBC Marl I — TSV Marl-Hüls 8:0
1. FBC Marl II — SCU Lüdinghausen I 0:8
SCU Lüdinghausen II — BVH Dorsten 2:6
TSV Marl-Hüls — 1. FBC Marl II 6:2
SCU Lüdinghausen I — 1. FBC Marl I 8:0 o. K.
DJK Oberhausen — SCU Lüdinghausen II 8:0
BVH Dorsten — BSC Bottrop 5:3

Abschlußtabelle

SC Lüdinghausen I	14	103:9	28:0
FBC Marl I	14	83:29	23:5
TSV Marl-Hüls	14	60:52	15:13
DJK A. Oberhausen	14	57:54	15:13
BVH Dorsten	14	56:53	15:13
BSC Bottrop	14	50:59	9:19
SC Lüdinghausen II	14	30:82	6:22
FBC Marl II	14	10:94	1:27

Tigerschuhe, DM 18,-

Alle Größen am Lager · Versand am Tage der Auftragserteilung

Wolfgang Wonsyld, 42 Oberhausen, Stöckmannstr. 84, am Altmarkt, Fernruf 22932

Bezirk Nord II, Staffel 1

CVJM Gütersloh — Eintracht Bielefeld 0:8
TSV Hillentrup II — TV Blomberg 1:7
TuS Kachtenhausen — Eintracht Bielefeld 1:7
CVJM Gütersloh — TSV Hillentrup I 1:7
TSV Hillentrup II — Eintracht Bielefeld 2:6
TSV Hillentrup I — TuS Kachtenhausen 7:1
TV Blomberg — CVJM Gütersloh 8:0
TuS Kachtenhausen — TSV Hillentrup II 5:3
TSV Hillentrup I — Eintracht Bielefeld 6:2

Abschlußtable

TSV Hillentrup I	10	68:12	19:1
TuS Eintracht Bielefeld	10	56:23	14:6
TV Blomberg	10	53:26	14:6
Eichenkreuz Gütersloh	10	29:50	9:11
TSV Hillentrup II	10	15:64	2:18
TuS Kachtenhausen	10	15:64	2:18

Bezirk Süd 1, Staffel 1

Spieltag: 22. 2., 1. 3. und 8. 3. 1970

Neuss I — Langenfeld I 0:5
Dormagen — SW Düsseldorf 8:0
Neuss II — Langenfeld II 3:5
Monheim I — Langenfeld III 6:2
Dormagen — Langenfeld I 3:5
Langenfeld II — SW Düsseldorf 5:3
Neuss I — Langenfeld III 1:7
Monheim I — Neuss II 8:0
SW Düsseldorf — Langenfeld I 3:5
Dormagen — Langenfeld II 3:5
Neuss I — Monheim I 3:5
Neuss II — Langenfeld III 1:5

Abschlußtable

FC Langenfeld I	14	92:24	26:2
FC Langenfeld II	14	93:33	25:3
BG Dormagen	14	81:39	18:10
FC Langenfeld III	14	57:52	16:12
BC Monheim	14	49:63	14:14
Tgd. Neuß I	14	38:70	7:21
BC SW Düsseldorf	14	29:93	4:24
Tgd. Neuß II	14	32:90	2:26

Bezirk Süd I, Staffel 2

Spieltag: 22. 2., 1. 3. und 8. 3. 1970

DJK Solingen — Merscheid I 0:8
Monheim II — WMTV Solingen I 1:7

TV Witzhelden — WMTV Solingen II 4:4
MTV II — TV Witzhelden 3:5
WMTV Solingen II — DJK Solingen 6:1
Merscheider TV II — WMTV Solingen I 0:8
Merscheider TV I — Monheim II 8:0
DJK Solingen — TV Witzhelden 5:3
Monheim II — TV Merscheid II 4:4
WMTV Solingen I — TV Merscheid I 5:3

Abschlußtable

TV Merscheid I	12	82:14	22:2
WMTV Solingen I	12	78:17	22:2
DJK Solingen	12	41:52	12:12
WMTV Solingen II	12	40:53	11:13
TV Merscheid II	12	31:72	7:17
TV Witzhelden	12	34:62	6:18
BC Monheim II	12	27:59	4:20

Bezirk Süd I, Staffel 3

Spieltag: 22. 2., 1. 3. und 8. 3. 1970

TuS Hattingen — Tgd. Lennep 6:2
RTV Remscheid — TuS Hattingen 2:6
Hagener BC — Tgd. Lennep 4:4
TuS Hattingen — BC Hagen 6:2
Tgd. Lennep — TV Remscheid 6:2
TV Remscheid — Grundschtötel 0:8

Abschlußtable

TuS Hattingen	8	41:23	12:4
Tgd. Lennep	8	36:26	12:4
BC Hagen	8	37:26	9:7
TuS Grundschtötel	8	35:26	7:9
TV Remscheid	8	8:56	0:16

SCHÜLER

Bezirk Nord I, Staffel 1

Gymn.-Schule Wesel — GW Wesel 7:1
Gymn.-Schule Wesel — BC Kellen 0:8
RW Wesel I — GW Wesel 7:1
BC Kellen — RW Wesel I 6:2
BC Kellen — GW Wesel 7:1
Gymn.-Schule Wesel — RW Wesel II 6:2

RW Wesel II — RW Wesel I 0:8
RW Wesel I — Gymn.-Schule Wesel 5:3
RW Wesel II — BC Kellen 1:6

Abschlußtable

BC Kellen	8	57:6	16:0
RW Wesel I	8	43:21	12:4
Gymnastikschule Wesel	8	35:29	8:8
RW Wesel II	8	13:51	4:12
GW Wesel	8	10:53	0:16

Bezirk Nord I, Staffel 2

DJK Oberhausen — BC Vorst 0:8
TB Rheinhausen — TV Verberg 2:6
DJK Oberhausen — TB Rheinhausen 3:5
TV Verberg — BC Vorst 6:2
BC Vorst — TB Rheinhausen 8:0
TV Verberg — DJK Oberhausen 8:0

Abschlußtable

TV Verberg	6	38:9	12:0
BC Vorst	6	28:20	6:6
TB Rheinhausen	6	25:23	6:6
DJK Oberhausen	6	4:43	0:12

Bezirk Süd I, Staffel 1

FC Langenfeld II — DJK Solingen 2:6
DJK Solingen — WMTV Solingen 3:5
DJK Solingen — FC Langenfeld I 3:5
TV Merscheid — DJK Solingen 5:3
WMTV Solingen — TV Merscheid 0:8
FC Langenfeld I — WMTV Solingen 6:2
FC Langenfeld II — TV Merscheid 0:8
TV Merscheid — FC Langenfeld I 6:2
WMTV Solingen — FC Langenfeld II 8:0
FC Langenfeld II — FC Langenfeld I 0:8

Abschlußtable

TV Merscheid	8	52:12	16:0
FC Langenfeld II	8	42:22	11:5
WMTV Solingen	8	32:31	9:7
DJK Solingen	8	32:32	6:10
FC Langenfeld I	8	3:61	0:16

DURONYL

eine der besten Kunstsaiten die wir kennen
fertig bespannt auf jeden Schläger - DM 16,50

besonders geeignet für Carlton-Rahmen, da diese Saite sich auf
Stahlrahmen besonders hart spannen läßt.

Neunzig Prozent der von mir gelieferten Schläger mit Kunststoffbe-
saitung waren mit

DURONYL

bespannt, das spricht für sich!

Wolfgang Wonsyld

42 Oberhausen, Stöckmannstr. 84, Tel. 22932 von 8-21 Uhr, auch sonntags

Ausschreibung
zum 7. Badminton-Turnier
um den Wanderpreis
(Einzel- und Mannschaftswertung)
der Sportfreunde Hamborn 07
(Klaus-Oldenburg-Gedächtnis-Turnier)

1. **Ausrichter:** Sportfreunde Hamborn 07
2. **Austragungsort:** Sporthalle im städtischen Schwimmbad zu Duisburg-Hamborn
3. **Termin:**
Samstag, 30. Mai 1970, 15.00 Uhr
Sonntag, 31. Mai 1970, 9.30 Uhr
4. **Teilnahmeberechtigung:** Startberechtigt sind alle Spieler des BLV NRW, die in der Saison 1969/70 Stammspieler in einer Bezirks- oder Kreisklassen-Mannschaft waren und einen gültigen Spielerpaß besitzen.
5. **Disziplinen:** Gespielt wird im DE, HE, HD und M.
Die HE werden am Samstag, dem 30. 5. 1970, ab 15.00 Uhr, die HD am gleichen Tag ab 18.00 Uhr durchgeführt. Die DE werden am Sonntag, dem 31. 5. 1970, ab 9.30 Uhr und die M ab 11.00 Uhr gespielt. Alle Endspiele werden am Sonntag, dem 31. 5. 1970 ausgetragen. Es ist nicht gestattet, in mehr als 2 Disziplinen zu melden und zu starten.
6. **Austragungsmodus:** Die einzelnen Disziplinen werden im einfachen K.-o.-System ausgespielt. Ab Ach-

telfinale wird jedes gewonnene Spiel für die Mannschaft mit Punkten bewertet. Der Verein mit den meisten Punkten erhält den Wanderpreis. Außerdem erhalten die ersten und zweiten Sieger sämtlicher Disziplinen eine Urkunde. Pokalverteidiger Borbeck.

7. **Meldesluß:**
24. Mai 1970 (Poststempel)
Meldungen an Günter Arends,
41 Duisb.-Hamborn, Körnerstr. 108
8. **Meldegebühren:** Für die Vorkämpfe haben die Teilnehmer die Bälle selbst zu stellen. Geeignete Bälle werden zum Selbstkostenpreis bei der Turnierleitung bereitgehalten. Für die Endspiele stellt der Ausrichter die Bälle. Gespielt wird mit Kunststoffbällen. Über die Brauchbarkeit entscheidet der Schiedsrichter.
Startgebühr: DE u. HE je DM 2,-; HD und M je DM 3,50. Zahlung kann nur durch Postanweisung erfolgen, Anschrift in Punkt 7. Die Startgebühr ist mit der Meldung zu entrichten. Verwendungszweck bitte unbedingt angeben (Startgebühr für den 30./31. 5. 1970). Bei Nichtantritt wird die Startgebühr nicht zurückerstattet. Verrechnungsschecks werden nicht angenommen. Bei Übersendung von Verrechnungsschecks gilt die Startgebühr als nicht bezahlt.
9. **Auslosung:** Die Auslosung findet

am Donnerstag, dem 28. Mai 1970, um 19.00 Uhr in der Gaststätte Michel, 4100 Duisburg-Hamborn, Kaiser-Wilhelm-Straße 274, statt.

10. **Turnierausschuß:**
Oldenburg (Oberschiedsrichter)
Kempinski (Turnierleiter)
Arends, Bielinski und Lapp (Beisitzer)
11. **Allgemeines:** Der Turnierausschuß behält sich Änderungen der Ausschreibung gemäß § 10 (m) der SpO BLV NRW vor. Nach Beendigung der Kämpfe findet die Siegerehrung in der Halle statt. Die Gewinner des Wanderpreises verpflichten sich, den Preis im nächsten Jahr zu verteidigen oder ihn auf Anforderung dem Ausrichter wieder zur Verfügung zu stellen. Im übrigen wird auf die Anlage 4 der SpO des BLV NRW verwiesen.

Ausschreibung
zum 3. bundesoffenen Altersklassen-
turnier am 30. und 31. Mai 1970
in Worms

1. **Veranstalter bzw. Ausrichter:** Turngemeinde 1846 Worms, Badminton-Abteilung
2. **Austragungsort:**
A- und B-Klasse: Amerikanische Sporthalle (6 Spielfelder) in Worms, Mainzer Straße (an der B 9, Worms-Nord).
C-Klasse: Jahnturnhalle in Worms, Ludwigstraße 50 (2 Spielfelder).

Auszug aus unserer Preisliste 1970:

Bitte neue Anschrift beachten!

CARLTON-Ganzstahl-Schläger:

besaitet mit

Schläger-Modell	Multifil	Nylon-HS	Eternyl	BOB-Darm AF-V	BOB-Darm VS
4 ● 3	DM 35,50	DM 39,50	DM 43,50	DM 46,50	DM 51,50
4 ● 1	DM 40,50	DM 44,50	DM 48,50	DM 51,50	DM 56,50
3 ● 9	DM 51,00	DM 55,00	DM 59,00	DM 62,00	DM 67,00
3 ● 7	DM 54,00	DM 58,00	DM 62,00	DM 65,00	DM 70,00

CARLTON-Nylon-Bälle „International“

Modell STANDARD	per Dzd.	DM 13,20
Modell TOURNAMENT	"	DM 14,60

Naturfederbälle

DSI Dänemark	ARISTO	per Dzd.	DM 27,90
	OLYMPIC	"	DM 18,10
RSL England	TOURNEY	"	DM 27,90
	Silver Feather	"	DM 24,90
	Gold Seal	"	DM 22,30
	Popular	"	DM 20,90
	Regulation	"	DM 18,10
	Super	"	DM 16,80
	Service	"	DM 16,10
China-Bälle	AEROPLANE	"	DM 15,60
	RABBIT	"	DM 12,80
	CHAMPION	"	DM 12,80

Fred Haas

Spezialhaus für den Badminton-sport
6209 Ramschied bei Bad Schwalbach, Höhenweg 5
Telefon 0 61 24 - 23 20

- 3. Austragungszeit:**
Samstag, den 30. Mai 1970, ab 12 Uhr
Sonntag, den 31. Mai 1970, ab 9 Uhr
- 4. Teilnahmeberechtigung:** Alle Spieler und Spielerinnen des DBV, die im Besitz eines gültigen Spielerpasses sind und die am 1. 9. 1969 folgendes Mindestalter erreicht haben:
- A-Klasse**
Damen = 28 Jahre
Herren = 32 Jahre
- B-Klasse**
Damen = 36 Jahre
Herren = 40 Jahre
- C-Klasse**
Damen = 44 Jahre
Herren = 48 Jahre
- 5. Disziplinen:**
In A-, B- und C-Klasse: HE, DE, HD, DD und M.
- 6. Meldungen:** Bis Sonntag, den 10. Mai 1970 (Poststempel), an Gerhard Frey, 6520 Worms, Robert-Koch-Straße 7, Tel. 0 62 41/45 48.
- 7. Meldegebühr:** DM 6,— pro Spieler bzw. Spielerin. Die Meldegebühr ist bis zum 15. Mai 1970 auf das Konto der TG 1846 Worms, Badminton-Abteilung, Nr. 2522 bei der Kreis- und Stadtparkasse Worms zu entrichten.
- 8. Bälle:** RSL Tourney Nr. 1 oder ähnliche Federbälle (79—81 grain). Die Teilnehmer haben die Bälle bis zu den Endspielen zu stellen.
- 9. Auslosung:** Am Donnerstag, dem 21. Mai 1970, 20 Uhr, im Weinhaus Weis, Worms, Färbergasse 19.
- 10. Quartiere:** Wünsche sind spä-

stens bis zum Meldeschluß (10. Mai 1970) an Gerhard Frey, 6520 Worms, Robert-Koch-Straße 7, Telefon 0 62 41/45 48, verbindlich bekanntzugeben.

Weitere Angaben siehe Ausschreibung im Badminton-Sport, April-Ausgabe 1970.

Ausschreibung

2. Badmintonturnier um den Wanderpreis des BSC Solingen

1. **Ausrichter:** BC Monheim in Verbindung mit dem BSC Solingen.
2. **Termin:**
Samstag, den 30. Mai 1970, ab 15.00 Uhr
Sonntag, den 31. Mai 1970, ab 9.00 Uhr
3. **Austragungsort:** Sporthalle Sandberg in Monheim.
4. **Startberechtigung:** Startberechtigt sind alle Senioren, die am Ende der Spielsaison 1969/70 für eine Kreisklassenmannschaft des BLV NRW spielberechtigt sind.
5. **Disziplinen:** Herren-Doppel, Herren-Einzel, Damen-Einzel und Mixed.
6. **Meldeschluß:** 15. Mai 1970 (Poststempel).
7. **Auslosung:** Mittwoch, den 20. Mai 1970, um 20.00 Uhr im Hause Brabender, 5650 Solingen, Kanalstr.
8. **Meldegebühr:** Einzel DM 4,—, Doppel DM 6,—, Mixed DM 6,—. Die Meldegebühr ist mit der Meldung fällig und auf das Konto 025676 bei der Stadtparkasse Solingen mit dem Vermerk „Meldegebühr“ einzuzahlen. Bei Nichtantritt erfolgt **keine** Rückerstat-

tung.

9. **Meldeanschrift** ist zu richten an: Frank Westermann, 565 Solingen 1, Bergerstraße 77.
10. **Turnierauschuß:**
Turnierleiter: Gernot Schwarz, Oberschiedsrichter: Horst Rosenstock; Dietmar Adams, Karl-Heinz Krüger, Hans-Willi Maus, Josef Stangier, Gerd Klostermann.
11. **Änderung:** Der Ausrichter behält sich vor, bei Veranlassung einzelne Punkte der Ausschreibung gemäß § 10 SpO des BLV NRW zu ändern.
12. **Quartiere:** Quartierwünsche sind unter Angabe der gewünschten Zimmerart bis Meldeschluß an: H. W. Maus, 565 Solingen 1, Bergerstraße 75, zur richten. Der Veranstalter sorgt für möglichst preisgünstige Unterkünfte.
13. **Preise:** Die 1. Sieger erhalten einen Wanderpokal, eine Plakette und eine Urkunde. Sie müssen sich verpflichten, den Pokal im nächsten Jahr zu verteidigen oder ihn auf Aufforderung dem Ausrichter zur Verfügung zu stellen. Nach dreimaligem Gewinn in ununterbrochener Reihenfolge oder fünfmaligem Gewinn in unterbrochener Reihenfolge geht der Pokal in Besitz über. Die 2., 3. und evtl. 4. Plazierten erhalten eine Plakette nebst Urkunde. Ferner winken einige sehr schöne Ehrenpreise.
14. **Allgemeines:** Gemeldet werden darf nur in zwei Disziplinen. Im übrigen wird auf die Anlage 4 der SpO des BLV NRW verwiesen.



RSL
№ 1. TOURNEY

Vertrieb:

Gerhard Zeitter
2 HAMBURG 11
Bei den Mühren 70
(Mührenhof)
Telefon 367201/02

RSL-Naturfederbälle werden seit vielen Jahren in der ganzen Welt bei Meisterschaften und internationalen Begegnungen mehr gespielt als alle anderen Fabrikate zusammen.

Ausgewählt wurden sie ausschließlich für die folgenden Meisterschaften:

All-England, American,	Canadian, Dutch, French,
Austrian, Burmese, Danish,	Hong Kong, Jamaican,
Finnish, German, Indonesian,	Malaysian, New Zealand,
Irish, Kenya, Mexican,	Norwegian, Philippine,
North Rhodesian, Pakistan,	Scottish, South African, Swiss,
Portuguese, Singhalese,	South Rhodesian,
Swedish, Tasmanian,	Welsh, Uganda
All-India, Australian, Belgian,	

INTERNATIONAL AUSGEWÄHLT

Amtliche Nachrichten

Acht Nationen in Neuss beim 9. Turnier um den „Helvetia-Cup“

Acht Nationen haben für das neunte Turnier um den „Helvetia-Cup“ gemeldet, das am 25./26. April in Neuss ausgetragen wird. In Gruppe 1 spielen Österreich, die CSSR, Finnland und die Niederlande, in Gruppe 2 stehen sich Norwegen, die Schweiz, Wales und die Bundesrepublik gegenüber.

Der 1962 vom Schweizer Badminton-Verband gestiftete Pokal muß von der deutschen Mannschaft verteidigt werden, die bisher alle Turniere gewonnen hat: 1962 in Zürich, 1963 in München, 1964 in Haarlem, 1965 in Graz, 1966 in Brüssel, 1967 in Lausanne, 1968 in Oslo und 1969 in Prag.

Der Deutsche Badminton-Verband stellt wie in den letzten Jahren für Neuss nur eine B-Auswahl, die sich außer Torsten Winter (Grün-Weiß Wiesbaden) ganz auf Spieler des deutschen Mannschaftsmeisters 1. BV Mülheim stützt: Karin Dittberner, Karin Schäfer, Gerd Kucki, Karl-Heinz Garbers und Kurt Link.

Austragungsort ist die Stadionhalle Jahnstraße in Neuss. Die Veranstaltung beginnt am 25. April, vormittags 10 Uhr, mit der offiziellen Begrüßung der Teilnehmer. Anschließend beginnen die Wettkämpfe, die am ersten Tag gegen 19 Uhr beendet werden. Am darauffolgenden Tage, Sonntag, 26. April, werden die Begegnungen um 9 Uhr fortgesetzt. Das Endspiel wird um 15 Uhr ausgetragen. — joho —

Neuaufnahmen

Der Turnverein Eikamp 67 ist mit Wirkung vom 1. 1. 1970 in den Verband aufgenommen worden.

Anschrift:
M 176 Turnverein Eikamp 67
5075 Eikamp
In den Erlen 10
Herr Arnold

Der ASV Gladbeck e. V. ist mit Wirkung vom 1. 1. 1970 in den Verband aufgenommen worden.

Anschrift:
M 177 ASV Gladbeck e. V.
439 Gladbeck
Husmannstraße 12
Herr Bremer

Wechsel der Mitgliedschaft

Der ETuS Wanne-Eickel ist mit Wirkung vom 31. 12. 1969 aus dem Verband ausgeschieden.

An seine Stelle ist mit allen Rechten und Pflichten der Deutsche Sport-Club Wanne-Eickel e. V. aufgenommen worden.

Verlust von Spielerpässen

Die Spielerpässe I-8386 Bernhard Tuschl, I-10325 Brigitte Gilljohann sind in Verlust geraten.

Der oder die Besitzer werden um Einsendung der Pässe an die Verbandsgeschäftsstelle bis zum 15. April 1970 gebeten.

Mitgliederaustritt

Die Mitgliedsvereine
M 22 Badminton-Sport-Club
Gladbeck e. V.

M 92 Castroper Turnverein 1874 e. V. sind mit Wirkung vom 1. 1. 1970 aus dem Badminton-Landesverband NRW ausgetreten.

Abschlußtabellen

Sämtliche spielleitenden Stellen der Senioren-Gruppen werden gebeten, die Abschlußtabellen der einzelnen Spielgruppen umgehend nach Beendigung der Saison 1969/70 zu erstellen und bis spätestens 15. April 1970 an den Sportwart (aufgrund der Neuwahl vom 4. 4. 1970) einzusenden.

Die Meldungen der Jugend-Gruppen sind an den Jugendwart (aufgrund der Neuwahl vom 4. 4. 1970) zum selben Termin einzusenden.

Je zwei Durchschläge bitten wir an den Verbands-Pressewart zwecks Veröffentlichung in der BR zu senden.

Repräsentativspiel

Am 29./30. 8. 1970 findet in NRW der Vergleichskampf unserer B-Vertretung gegen Südholland A statt. Die Veranstaltung wird hiermit offiziell ausgeschrieben. Bewerbungen für die Ausrichtung bitte bis Ende April 1970 an unseren Sportwart.

Herausgeber: Badminton-Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V.

Verantwortlich für den Inhalt: Pressewart Horst-Peter Küsters, 415 Krefeld-Uerdingen, Max-Planck-Straße 6, Telefon 4 35 24

Amtliche Mitteilungen:

Geschäftsstelle des Badminton-Landesverbandes NRW, 4019 Monheim, Am Steg 8, Herr Günther Pax Telefon (02173) 58283

Anzeigen: Pressewart Horst-Peter Küsters

Erscheinungsweise: monatlich am 5. Anzeigen- und Redaktionsschluß: Am 21. des Vormonats

Preis des Einzelheftes: DM —,25

Druck: Buchdruckerei Josef Broich, 415 Krefeld-Uerdingen, Untere Mühlengasse 1—3, Telefon 4 03 79

Veröffentlichungen, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers. Gerichtsstand Düsseldorf

Wechsel der Startberechtigung

Name:	alter Verein	neuer Verein	frei ab:
Dutschke, Siegfried	Siegburger SV 04	Polizei TuS Linnich	27. 2. 1970
Ringler, Jürgen	Hamburger LV	1. FBC Marl	20. 3. 1970

Anschriftenänderungen

03 Ohligser Turnverein 1888 e. V.	Holunderweg 21 Herr Neumann 565 Solingen-Ohligs
75 Badminton-Club Rot-Weiß Borbeck 1957	Haskens Land 27 Herr Gleim 43 Essen-Borbeck
125 Plettenberger Badminton-Verein 1963	Oesterweg 1a Herr Wölkerling 597 Plettenberg
140 Radevormwalder Turnverein e. V.	Karlstraße 34 Herr Schmidt 5608 Radevormw.
142 Sportfreunde Hamborn 07 e. V.	Ziegelhorststraße 51 Herr Beckmann 41 Duisburg-Hamborn
155 1. Badm.-Club Leverkusen e. V.	Schließfach 481 Herr Weyand 509 Leverkusen
157 TuS Volmerdingsen	Siedlerstr. 556 Herr Dams 4971 Volmerdingsen
169 Turnverein Emsdetten 1898 e. V.	Padkamp 23 Herr Schemann 4407 Emsdetten
SC Rot-Weiß Oberhausen e. V.	
Abt. Badminton E. Franke	
42 Oberhausen-Osterfeld	
Waghalsstraße 15, Telefon 6 16 30	

Erinnerung:

An alle geprüften Schiedsrichter

Erstmals in diesem Jahr können wir in NRW, bedingt durch drei noch anstehende Groß-Veranstaltungen in unserem Verbandsgebiet, die nach § 2 der DBV-Schiedsrichterordnung erforderlichen Fortbildungslehrgänge durchführen.

Da alle Veranstaltungen zeitlich sehr weit auseinander liegen, haben alle die Möglichkeit zur Teilnahme, **die Pflicht ist!** Nach § 5 der DBV-Schiedsrichterordnung werden Sie von der Schiedsrichterliste gestrichen, wenn Sie einer Teilnahme nicht nachkommen.

Nachfolgend die Lehrgangstermine:

Lehrgang 1:
9. Austragung des Helvetia-Cup in Neuss
25. und 26. April 1970
Lehrgang 2:
15. Deutsche Mannschafts-Meisterschaft in Mülheim/Ruhr
2. und 3. Mai 1970
Lehrgang 3:
1. Deutsche Junioren-Meisterschaft in Oberhausen
9. und 10. Mai 1970.

Die Kostenregelung erfolgt durch den Landesverband.

Die Schiedsrichter, die bei den Landesmeisterschaften eingesetzt wurden, brauchen nicht mehr teilzunehmen.

Mandrella, Schiedsrichterwart

BADMINTON-KATALOG mit 20 Turnierschlägern,
anfordern von
SPORTVERSAND QUABACH 505 Porz b. Köln, Postf. 451